



## Pressemitteilung

### Ein Schritt in die richtige Richtung.

**Vorstandsvorsitzender Peter Bechtel verdeutlicht die Wichtigkeit entsprechender Spielregeln bei der geplanten Krankenhausreform. Das dazugehörige Eckpunktepapier der Bund-Länder-Arbeitsgruppe wurde am letzten Freitag vom Bundesgesundheitsministerium veröffentlicht.**

**Berlin, 08. Dezember 2014.** Das Eckpunktepapier zur Krankenhausreform zeigt deutlich, dass die Gesamtproblematik der Gesundheitsversorgung unserer Bevölkerung in der Politik angekommen ist. Insbesondere den pflegerischen Defiziten in der direkten Patientenversorgung in unseren Kliniken soll entschieden entgegengewirkt werden.

„Das erneute Pflegestellenförderprogramm und die dafür garantierte Finanzierung über drei Jahre ist als Sofortmaßnahme grundsätzlich zu begrüßen“, so der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Pflegemanagement Peter Bechtel. Wichtig dabei ist die Festlegung von Spielregeln, wie die einzelnen Kliniken davon partizipieren können. Es muss sichergestellt sein, dass nicht zunächst Stellen abgebaut werden, um dann Mittel aus dem Förderprogramm zu generieren, die lediglich dazu dienen, abgebaute Stellen wieder aufzufüllen.

„Zudem muss gesetzlich sichergestellt werden, dass die Mittel aus dem Pflegestellenförderprogramm ausschließlich für die pflegerische Versorgung und nicht zur Quersubventionen von defizitären Bereichen verwendet werden“, so Bechtel weiter zum Förderprogramm.

Die mittelfristige Verankerung der Abbildung pflegerischer Leistungen innerhalb der DRGs mit Hilfe von analytischen Instrumenten muss im Sinne eines Forschungsauftrags definiert und über das BMG finanziert werden. „Nur eine entsprechend analytische Herangehensweise kann die mittel- und langfristige Finanzierung der zusätzlichen Stellen in der Krankenhauspflege sicherstellen“, so Peter Bechtel im Fazit zum geplanten Pflegestellenförderprogramm.

**Bundesverband Pflegemanagement e.V.**

**Alt-Moabit 91**

**10559 Berlin**

**Tel. 030 44 03 76 93**

**info@bv-pflegemanagement.de**

**Ansprechpartner:** Geschäftsführerin Sabine Girts, MBA



**Bundesverband Pflegemanagement e.V.**

Ziel und Zweck des Bundesverband Pflegemanagements ist eine aktive Interessenvertretung der Profession Pflege und insbesondere des Pflegemanagements in Politik und Öffentlichkeit. Der Verband ist bereits seit 1974 aktiv. Die heutige Struktur mit Bundesvorstand und Landesgruppen für einen maximalen Einfluß in Politik und Öffentlichkeit besteht seit 2005. Der Bundesverband Pflegemanagement ist Gründungsmitglied und aktives Mitglied des Deutschen Pflegerats. Durch seine Managementkompetenz, ein starkes Netzwerk und eine klare Organisationsstruktur wird der Verband heute als einer der Hauptansprechpartner unter den Pflegemanagement-Verbänden gehört und ist auf Bundes- wie Landesebene in die Gestaltung von Gesetzesvorlagen involviert und in Gremien engagiert. Mitglied werden können alle Führungskräfte in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens einschließlich der Bildungseinrichtungen für den pflegerischen Bereich sowie auf der Trägerebene der Einrichtung dafür zuständige und verantwortliche Personen. Vorstandsvorsitzender ist Peter Bechtel.

Weitere Informationen unter **[www.bv-pflegemanagement.de](http://www.bv-pflegemanagement.de)**